

Stücke, als: a) ein halbes Haus; b) $\frac{1}{2}$ Acker, 6 Rt. Erbgarten bey der Altenburg, Lit. Ch. L. Nr. 42, u. c) $\frac{1}{2}$ Acker Erbgarten vor seinem Haus, so zuvor Hofraide gewesen, und zwischen Johann Heinrich Löwe und dem Wege gelegen, ausgeklagter Schulden halber öffentlich und meistbietend verkauft werden. Wer solche zu erstehen gewillt ist, kann sich Dienstag den 12. September dieses Jahrs früh Morgens 9 Uhr bei hiesigem Amt melden, sein Gebot zu Protocoll geben, und nach dessen Befinden den Zuschlag erwarten. Zugleich aber werden alle sonst daran Ansprüche zu haben vermeinende Interessenten aufgefordert, um sich im nämlichen Termin bei Vermeidung nachheriger Entthörung damit zu melden, und solche rechtlich zu begründen. Am 29. Jun. 1815.

K. H. Justizamt das. Ungewitter.

In fidem copiae Casselmann.

23. Carlsbafen. Nachdem in dem zum öffentlichen jedoch freiwilligen Verkauf derer dem Herrn Accisschreiber Hülfemann zuständigen dahier belegenen Grundstücke, am 23. v. M. abgehaltenen Verkaufstermin keine hinreichende Gebote geschehen, so ist zu solchem Verkauf, mit einstweiliger Aussetzung der in Anspruch genommenen Grundstücke, anderweiter Verkaufstermin zum Ausbieten der übrigen, als: 1) 13 Rt. $\frac{1}{2}$ Haus und Hofraide, zwischen dem alten Pachthaus und Pfarrer Halberstadts Rel. Ch. A. Nr. 71; 2) 9 $\frac{1}{2}$ Rt. Garten beim Haus, Nr. 71 der Ch.; 3) $\frac{1}{2}$ Acker, 3 $\frac{1}{2}$ Rt. $\frac{1}{2}$ Haus und Hofraide, zwischen Regimentsfeldscheer Kämmerl. Rel. und Christoph Bremer, Nr. 72 der Ch.; 4) 14 $\frac{1}{2}$ Rt. Garten dabei, Nr. 72. der Ch.; 5) 1 Acker, 1 Rt. Erbgarten im Auland, zwischen Philipp Mergard und Conf. und Pfarrer Halberstadts Erben, Nr. 156 der Ch.; 6) eine Portion Erbmeierland und Wiesen, zehnts frei, bestehend aus 2 Acker Land und 1 Acker Wiesen in der Carlsbafener Terminei; 7) 3 $\frac{1}{2}$ Acker, 3 $\frac{1}{2}$ Rt. Nr. 34 Kruckenberger Ch. Herrens wiese unterm Königsberg am Holze, zwischen Justus Schwicht und Frau Pfarrin Schindewolf, auf den 25. Jul. l. J. Morgens von 9 bis 12 Uhr bestimmt worden. Kaufliebhaber, welche von solchen Grundstücken zu kaufen gewillt, werden demnach eingeladen, in praefixo vor Amt dahier zu erscheinen, zu bieten und dem Befinden nach den Zuschlag zu gewärtigen. Bemerkt wird hierbei wiederholt, daß das Haus ganz nahe am Pachthaus und sonst im angenehmsten Theile der hiesigen Stadt liegt, und für einen Kaufmann, Expediteur, Esig- oder Bierbrauer ganz vorzüglich geeignet ist. Am 26. Jun. 1815.

Kurfürstl. Oberschultheisenamt. Collmann, Ober: Schultheis.

Höddiker, Amts, Secretarius.

24. Carlsbafen. Ausgeklagter Schuldforderungen wegen soll dem Salzhieder Jean Pierre Don dahier, auf Instanz der Erben des hieselbst verstorbenen Schreinermeister Gottfried Lippard, $\frac{1}{2}$ Acker, 8 $\frac{1}{2}$ Rt.

Rottgarten, ein Waldstück unterm Königsberge, an dem Hülfemannschen Garten gelegen, wovon 5 Ab. 4 Hl. Rottjins abgegeben wird, in termino Montag den 11. September l. J. vor Amt dahier meistens öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber sowohl als diejenigen, welche an solchen Grundstücken Real-Ansprüche machen zu können vermeinen, werden daher hierdurch ein- und vorgeladen, Erstere zu bieten und dem Befinden nach den Zuschlag zu gewärtigen, Letztere aber ihre Ansprüche, bei Vermeidung nachheriger Entthörung, ad protocollum anzuzeigen und gehörig zu begründen. Am 26. Jun. 1815. Kurfürstl. Oberschultheisenamt.

Collmann, Ober: Schultheis.

Höddiker, Secretarius.

25. Rotenburg. Zum Verkauf des hiesigen in Nr. 31 und 33 dieser Zeitung beschriebenen Wirthshauses, der Stern genannt, wird, in der Wohnung des Unterzeichneten, den 15. v. M. der dritte und letzte Termin abgehalten, wozu alle Kaufliebhaber nochmals eingeladen werden. Den 1. Jul. 1815.

J. E. Gleim, Procurator.

26. Rotenburg. Auf das den Herren Erben des Canzlei-Directors Hüpeden zugehörige, dahier an der Marktgasse gelegene Wohnhaus und Zubehör sind 1250 Rthlr. und auf den sogenannten Riesgarten 805 Rthlr. geboten. Zum Mehrbieten ist dritter und nach Befinden letzter Termin auf den 14. dieses Monats präfigirt worden. Den 1. Jul. 1815.

K. H. R. R. Oberamt hiers. J. D. Gleim.

In fidem Schulz.

27. Obernaua. Der Schullehrer Georg Most in Obernaua will seine dasige Wohnung und Scheuer freiwillig, jedoch unter gerichtlicher Auctorität, verkaufen, um aus dem Erlös seinen Kindern erster Ehe ihr mütterlich Vermögen und seine übrigen Schulden bezahlen zu können, und der Unterzeichnete ist damit nicht nur beauftragt, sondern hat auch zur öffentlichen Versteigerung dieser Gebäude Termin auf den 8. August l. J. Vormittags 9 Uhr in besagte Wohnung nach Obernaua angesetzt. Als Vorbehalt bei diesem Verkauf ist festgesetzt: 1) der Verkäufer behält Zeit Lebens die Mitbenutzung der Scheuer; 2) dessen Ehefrau, wenn sie Witwe werden sollte, den freien lebenswichtigen Einzug in der obersten Stube im Wohnhaus; auch wird 3) der eingemauerte kupferne Kessel und Ofenblase nicht mit verkauft, und 4) der Käufer muß die Kaufgelder sechs Wochen nach dem Zuschlag an hiesiges Amt bezahlen. Zu obbestimmtem Termin werden die Kaufliebhaber hierdurch eingeladen; alle übrige bekannte und unbekanntes Glaubiger aber, welche an besagten Gebäuden einige Ansprüche zu haben vermeinen, edictaliter citirt, um im besagten Termin ihre Forderungen, bei Strafe der nachherigen Entthörung, anzuzeigen und zu begründen. Am 16. Jun. 1815. Aus hies. Justizamt. In fid. Siebert, Amts, Secr.